

Pete Gavin begeistert Publikum im ausverkauften MKC-Foyer

Traditioneller und moderner Blues, der aus der Seele spricht

Templin (cg). Bei den in Templin stattfindenden Jazz- und Blueskonzerten zeigt sich, dass es hier einen relativ festen Kern von Freunden dieses Musikstils gibt. So auch, als im ausverkauften Foyer des Multikulturellen Centrums Pete Gavin mit seiner „Shanghai Blues Band“ auftrat. Bei Kerzenlicht und einem Gläschen Rotwein kam die richtige Stimmung auf, um das Gefühl dieser Musik zu erleben: „Der Blues spricht aus dem Herzen und der Seele der Menschen zum Herkommen“, sagte einmal der berühmte Bluesmusiker B.B. King. Und so sollte es auch an diesem Abend in Templin sein.

Dieser begann mit klassischem Old- und Delta Blues. Pete Gavin griff zu seiner Slide-Gitarre – einer metallenen Version der Gitarre in veränderter Grundstimmung. Sie wird mit

einem sogenannten „Slide“ gespielt, einer kleinen Metallhülse, die über den Finger gestülpt wird. Dadurch entsteht ein kunstvoller, etwas an die Hawaiian-Gitarre erinnernder Klang. Gleichzeitig spielte Pete Gavin raffiniert Mundharmonika oder sang rau und kräftig, eben mit einer „echten Blues-Stimme“.

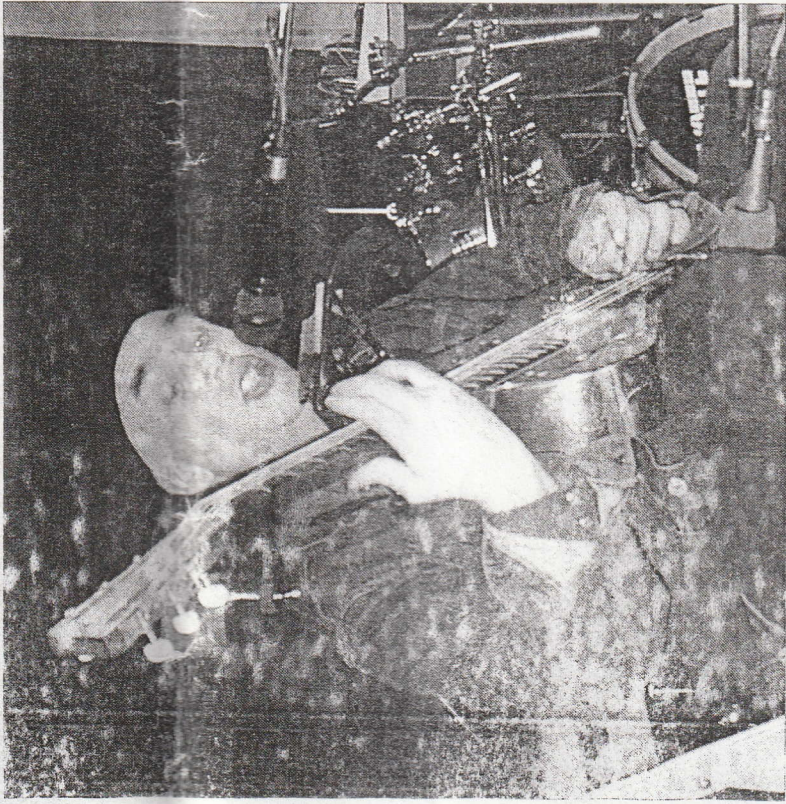
Viel Gefühl für Rhythmus

Begleitet wurde er dabei von Christoph von Knobelsdorff an den Drums, der viel Gefühl für den Rhythmus zeigte, sowie von „Pick Stevens aus Shanghai“ am E-Bass, der durch souveränes Spiel ein pikantes Bassfundament einfügte.

Im zweiten Teil des Konzerts wechselte der in London geborene Pete Gavin zur E-Gitarre und bot nun fröhli-

chen Blues Rock sowie den etwas unbekannteren British Blues dar. Die Story der Songs konnte das Charaktergepräge häufig mit den Autoren erzählen und hielt damit immer einen festen Kontakt zum Publikum. So brauchten auch seine kurzen, freundlichen Moderationen nicht aus dem Englischen übersetzt zu werden.

Geschmackssache blieb nun, ob der traditionellen erste Teil des Programms oder der etwas modernere zweite der bessere war. Hörenswert waren für die Anwesenden beide Teile allemal, und so forderte das Publikum – nach gut zwei Konzertstunden – mit herzlichem und tosendem Applaus noch zwei Zugaben, so dass auch wirklich jeder gut gelaunt mit dem Zwölf-Takt-Schema im Ohr und dem Rhythmus im Bauch die Heimreise antreten konnte.



Pete Gavin und seine Mitstreiter boten im Multikulturellen Centrum in Templin einen eindrucksvollen Blues-Abend. Foto: C. Gundlach